Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 19 (1939)

Artikel: Die kirchlichen Bildwerke des Bernischen Historischen Museums. III
Autor: Baum, J.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1043223

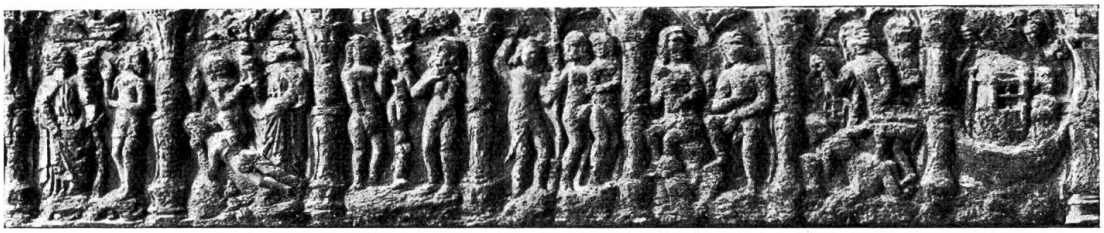
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



82. Truhenvorderwand mit Genesisdarstellungen. Um 1540.

Die kirchlichen Bildwerke des Bernischen Historischen Museums, III.

Von Prof. Dr. J. Baum.

VIII. Bildwerke aus der Zeit von 1490–1550. Schweizerisch, von unbestimmter Herkunft.

72. Christus auf dem Palmesel reitend. Die Rechte ist segnend erhoben. Die Linke hält die Zügel.

Lindenholz, vollrund. Mantel Christi blau, innen rot, Sattel rot. Es fehlen das Untergestell mit den Rädern, in das die Füsse des Esels eingelassen waren, sowie die Zügel. Einige Finger beschädigt, Füsse des Esels ergänzt.

Höhe 147 cm, Breite 125 cm.

Schweizerisch. Um 1490.

Inv.-Nr. 4433. Erworben 1901. Abb.

73. Weibliche Heilige, stehend, gekrönt, in offenem Haar, mit der Rechten den Mantel über das ungegürtet fallende Gewand raffend.

Lindenholz, gehöhlt. Fassung von Bildhauer Oetiker in Zürich aufgefrischt. Gewand rot, Mantel blau, innen gelb. Die linke Hand fehlt.

Höhe 85 cm, Breite 35 cm.

Schweizerisch. Um 1490.

Inv.-Nr. 22580. Erworben 1932. Abb.

74. Johannes Ev., von einer Kreuzgruppe, stehend, das Haupt erhebend. Der Mantel ist über beide Schultern geworfen und wird von der Rechten gerafft, die ein Buch hält, während die Linke sich über sie legt.

Lindenholz, vollrund. Von der alten Fassung blaue Farbspuren auf der Innenseite des Mantels. Das Rot des Mantels und das Grün im Gewande sind jünger.

Höhe 52 cm, Breite 21 cm.
Schweizerisch. Um 1500.
Inv.-Nr. 7901. Erworben 1914.

75. Hl. Papst Urban, stehend. Das Gewand fällt in ungebrochenen Vertikalfalten zu Boden. Die Dalmatica, auf der Brust zusammengehalten, bauscht sich um beide Arme. Der Rechte ist erhoben; die linke Hand hält Buch und Weintraube. Das Antlitz ist bartlos und durch starke Stirn- und Nasenwurzelfalten belebt. Das Haupt trägt eine Tiara.

Nussbaumholz, rund; Rückseite glatt. Fassung beseitigt. Rechter Arm mit segnender Hand ergänzt, ebenso Traube.

Höhe 78 cm, Breite 34 cm.
Schweizerisch. Um 1490.
Inv.-Nr. 14925. Erworben 1923 aus der Sammlung Lotmar in Bern. Abb.
Literatur: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums, III, 1923, S. 122.

76. Joseph v. Arimathia, zu einer Grablegung gehörig, stehend. Das vollbärtige Haupt von langem Haar umrahmt, trägt einen Turban. Über das gegürtete Gewand fällt von beiden Schultern der Mantel, der von der Rechten über den Leib gerafft wird.

Lindenholz, Rückseite gehöhlt. Gewand rot, mit schwarzem Blumenmuster, Mantel vergoldet. Die linke Hand und Teile des Sockels fehlen.

Höhe 38 cm, Breite 10 cm.
Schweizerisch. Um 1490.
Inv.-Nr. 25493. Geschenk des Herrn A. J. Holzer, Florenz, 1937. Abb.
Literatur: Wegeli, Die Sammlung Holzer, Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums, XVI, 1936, S. 6.

77. Christus gekrönt, über Wolken thronend, von einer Krönung Mariä.

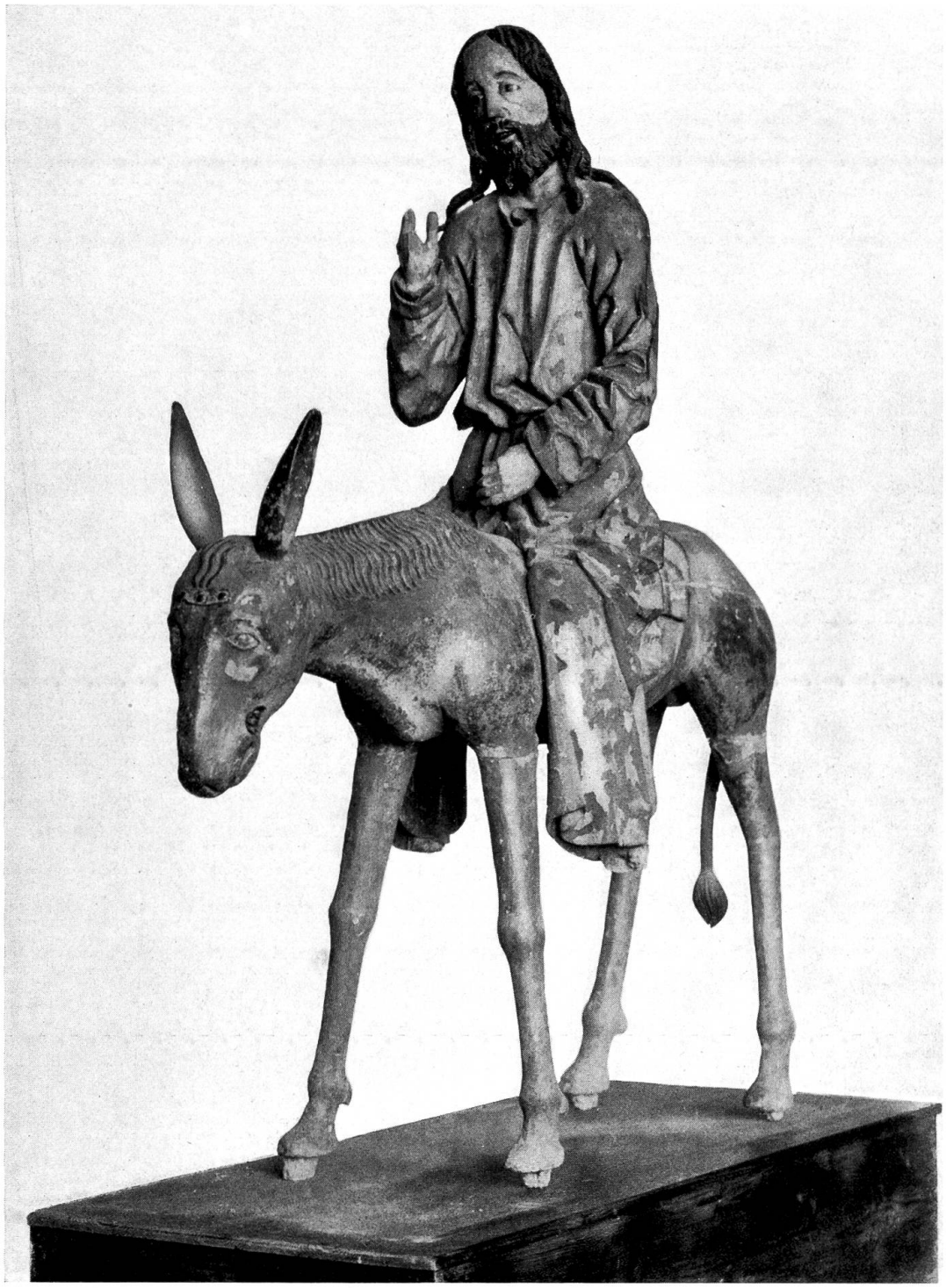
Lindenholz, Flachschnitzerei, nicht ausgehöhlt. Fassung auf Kreidegrund, beschädigt. Gewand rot, Wolken blau. Hände fehlen.

Höhe 77 cm, Breite 34 cm.
Schweizerisch. Um 1510.
Inv.-Nr. 22226. Erworben 1932 in Basel.

78. Hl. Sebastian an einem Baume stehend; der linke Arm ist hochgebunden, der rechte gesenkt.

Lindenholz, vollrund. Lendentuch vergoldet. Linker Fuss abgebrochen.

Höhe 113 cm, Breite 25 cm.
Schweizerisch. Um 1510.
Inv.-Nr. 6356. Geschenk von Dr. G. Grunau in Bern, 1908. Abb.



72. Christus auf dem Palmesel.

Um 1490.

73. Heilige.
Um 1490.

75. Hl. Urban.
Um 1490.

79. Hl. Dorothea, stehend, in Krone, gegürtetem Gewand mit senkrecht gefälteltem Rock und kurzem Schultermantel. Mit der Rechten hält sie den Blumenkorb, nach dem das Kind zu ihren Füssen langt.

Lindenholz, Flachschnitzerei, von einem Altarflügel. Fassung beseitigt. Die linke Hand und die linke Seite des Kopfes fehlen.

Höhe 91 cm, Breite 27 cm.

Schweizerisch. Um 1510.

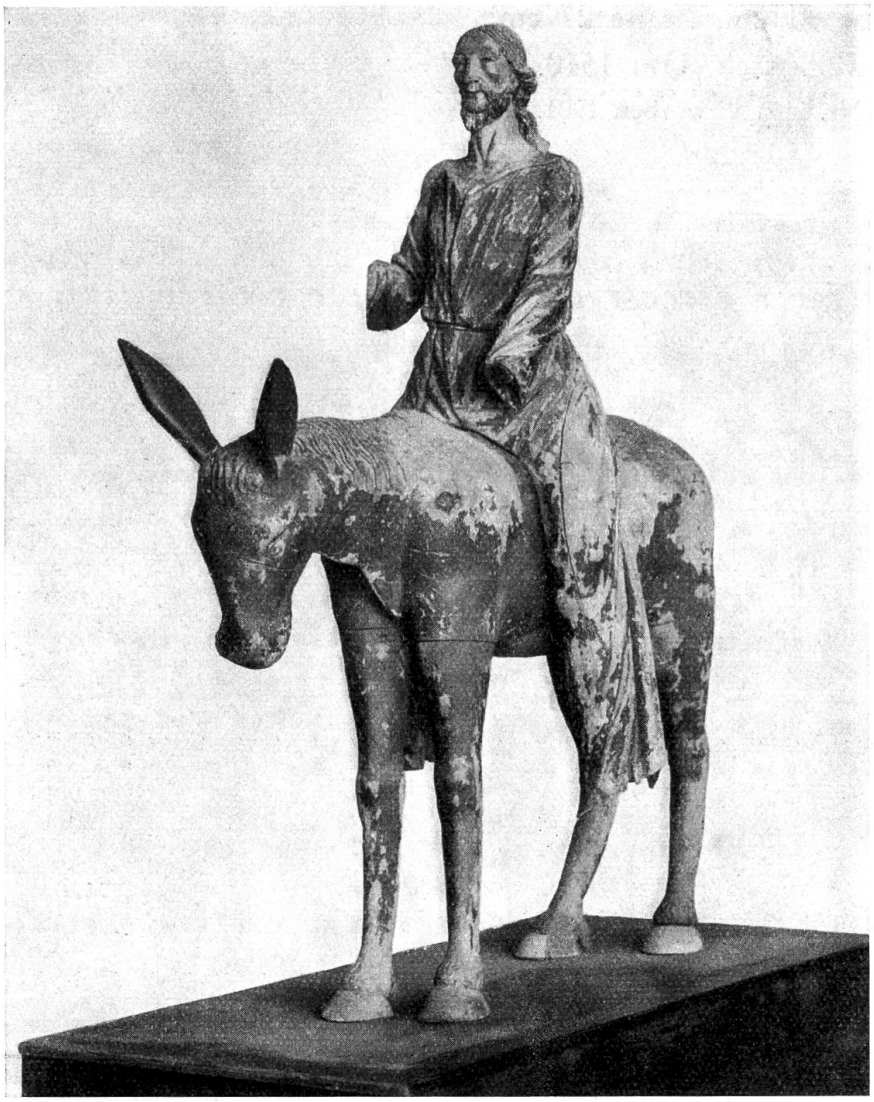
Inv.-Nr. 4463. Erworben 1901.

76. Joseph von Arimathia. Um 1490.

80. Hl. Martin. Um 1510.

80. Hl. Martin, stehend, auf dem Haupte ein Barett, in gegürtetem, bis zu den Knieen reichendem Gewand und auf der Brust zusammengehaltenem Mantel, dessen linken Zipfel er rafft, um ihn mit dem Schwert abzuschneiden. Zu seinen Füssen ein lahmer Krüppel, nach dem Mantel langend.

Lindenholz, Flachschnitzerei, von einem Altarflügel. Fassung beseitigt.
Höhe 64 cm, Breite 21 cm.
Schweizerisch. Um 1510.
Inv.-Nr. 14926. Erworben 1923 aus der Sammlung Lotmar in Bern. Abb.
Literatur: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums, III, 1923, S. 122.

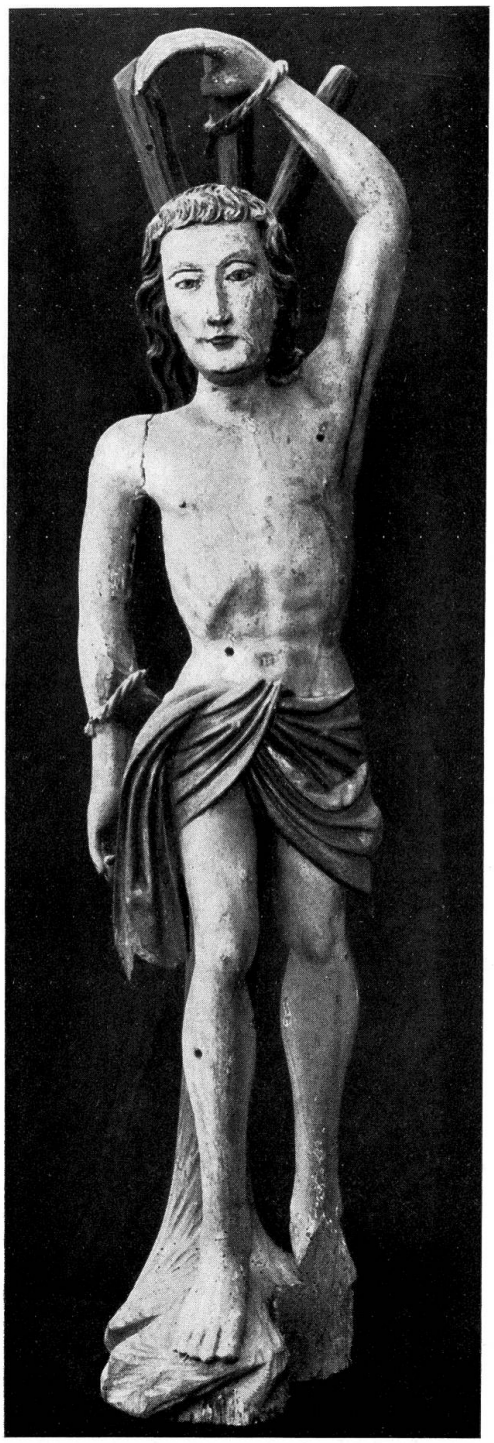


81. Christus auf dem Palmesel. Um 1520.

81. Christus auf dem Palmesel reitend. Christus sitzt in langem, bis zu den Füssen reichendem gegürtetem Mantel aufrecht.

Lindenholz, vollrund. Mantel schwarz. Hände und Füsse Christi fehlen. Hinterbeine des Palmesels ergänzt.

Höhe 130 cm, Breite 110 cm.
Schweizerisch. Um 1520.
Inv.-Nr. 4200. Erworben 1900. Abb.



78. Hl. Sebastian.
Um 1510.

91. Hl. Sebastian.
Um 1600.

86, 87. Maria und Johannes von einer Kreuzgruppe.

Um 1580.

82. Truhenvorderwand mit 7 Darstellungen, und zwar der Erschaffung Adams, der Erschaffung der Eva, dem Paradies, der Vertreibung aus dem Paradies, Adam und Eva nach dem Paradiese, der Ermordung Abels und der Arche Noah. Die einzelnen Gruppen sind durch Balustersäulchen voneinander getrennt.

84, 85. Heimsuchung. Aus Freiburg. Um 1580.

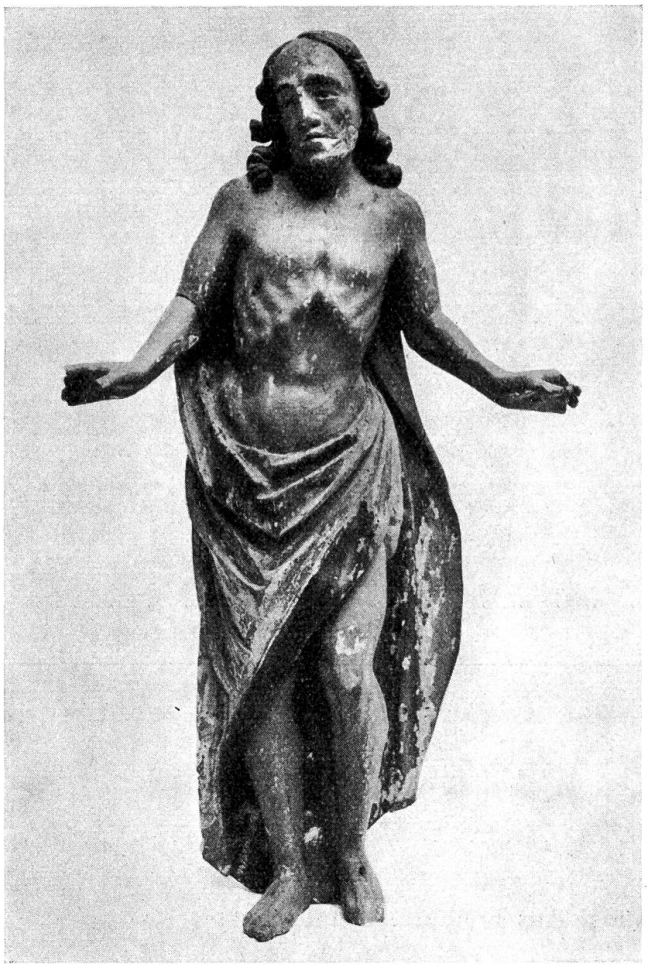
Lindenholz. An der Oberfläche stark beschädigt.
Höhe 30 cm, Länge 157 cm.
Westschweizerisch. Um 1540.

Inv.-Nr. 8481. Geschenk von A. Hegwein, Bern, 1915. Abb.

Eine ältere Truhe mit ähnlichen Darstellungen besitzt das Musée d'Art et d'Histoire in Genf (Nr. 11916); vgl. Deonna, Die historischen Museen der Schweiz, Heft 7, 1930, Abb. 2.

IX. Bildwerke aus der Zeit von 1550–1600.

83. Engel knieend, die Hände betend zur Brust erhoben.
Sandstein, unvollendet. Die Flügel und die untere Hälfte des Körpers nur angelegt. Nase beschädigt.
Höhe 26 cm, Breite 17 cm.
Schweizerisch. Um 1560.
Inv.-Nr. 7960. Geschenk von E. Günter in Bern, 1914.



88. Auferstehender Heiland.
Aus der Ajoie (Kt. Bern). Um 1580.

84, 85. Heimsuchung. Maria und Elisabeth stehend, einander begrüssend. Maria in gegürtetem Gewand und lose über die linke Schulter geworfenem Mantel, deutet mit der Linken auf ihre Brust. Elisabeth als Matrone mit offenem, über die Schulter geworfenem Mantel, streckt die Arme Maria entgegen. Beide tragen Kopftücher.
Lindenholz, vollrund. Fassung ursprünglich. Maria in rotem Gewand, blauem, innen grünem Mantel mit Goldsäumen, Elisabeth in grünem Gewand und rotem Mantel. Beide mit weissen Kopftüchern. Es fehlen die Hände, ausgenommen die linke Hand Mariä, ferner die Füsse der hl. Elisabeth.
Höhe 84 cm, Breite 23 cm.
Aus Freiburg. Um 1580.
Inv.-Nr. 2124/2125. Alter Bestand. Abb.

86, 87. Maria und Johannes, von einer Kreuzgruppe, stehend. Maria blickt zum Kreuze empor und hält beide Hände mit schmerzvollem Ausdruck vor sich. Über dem gegürteten Gewand ist der Mantel lose über den Kopf und die linke Schulter geworfen. Johannes wendet sich mit pathetischem Gesichtsausdruck, wallendem Haare und vorge-

streckten Händen gleichfalls zum Kreuze. Der Mantel ist über die linke Schulter und den linken Arm geworfen.

Arvenholz, gehöhlt. Fassung: Gewand der Maria rot, Mantel blau, innen grün, Kopftuch weiss. Johannis Gewand grün, Mantel rot, innen blau. Einige Finger sind abgebrochen.

Maria: Höhe 114 cm, Breite 42 cm. Johannes: Höhe 117 cm, Breite 48 cm.

Schweizerisch, vielleicht aus dem Kanton Freiburg. Um 1580.

Inv.-Nr. 22611/22612. Alter Bestand. Abb.

88. Auferstehender Heiland, im Bahrtuche, das um den Leib geschlungen ist, beide Hände ausbreitend.

Lindenholz, gehöhlt. In der Rechten, die ergänzt ist, hielt der Heiland die Siegespalme.

Höhe 72 cm, Breite 40 cm.

Aus der Ajoie (Kt. Bern). Um 1580.

Inv.-Nr. 19473. Erworben 1928. Abb.

89. Auferstehung Christi. Christus steht in wallendem Mantel auf dem ein wenig geöffneten Sarkophag, der perspektivisch von oben gesehen dargestellt ist. Um den Sarg sind symmetrisch vier schlafende, gerüstete Wächter geordnet.

89. Auferstehung Christi. Um 1580.

Lindenholz, Flachschnitzerei. Fassung beseitigt. Am Gewande Christi Reste von Rot, Farbspuren an den Gewändern der Wächter. Christi Arme fehlen. Fast alle Nasen sind beschädigt.

Höhe 95 cm, Breite 55 cm.

Schweizerisch. Um 1580.

Inv.-Nr. 4435. Erworben 1901. Abb.

90. Gekreuzigter, mit steil emporgenommenen Armen am Kreuze hangend, die Füsse übereinander geheftet, mit unruhigem Lendentuch.

Lindenholz, rund geschnitzt. Geringe Reste alter Fassung. Kreuz neu. Höhe 24 cm, Breite 15 cm.
Schweizerisch. Um 1600. Sockel des Kreuzes um 1680.
Inv.-Nr. 21704. Alter Bestand.

91. Hl. Sebastian, an einen Baum gelehnt, stehend, mit vorgestelltem linken Fuss, das Haupt zurückwerfend, den linken Arm, der gefesselt war, erhebend. Der Leib ist vom Lendentuch bedeckt und mit Pfeilen gespickt.

Lindenholz, vollrund. Lendentuch vergoldet. Die Hände fehlen, der linke Fuss ist halb abgebrochen.

Höhe des Stammes 112 cm, der Figur 98 cm, Breite 36 cm.

Schweizerisch. Um 1600.

Inv.-Nr. 6357. Geschenk von Dr. G. Grunau in Bern, 1908. Abb.

92. Moses. Um 1600.

93. Vesperbild. Erworben in Basel. Um 1600.

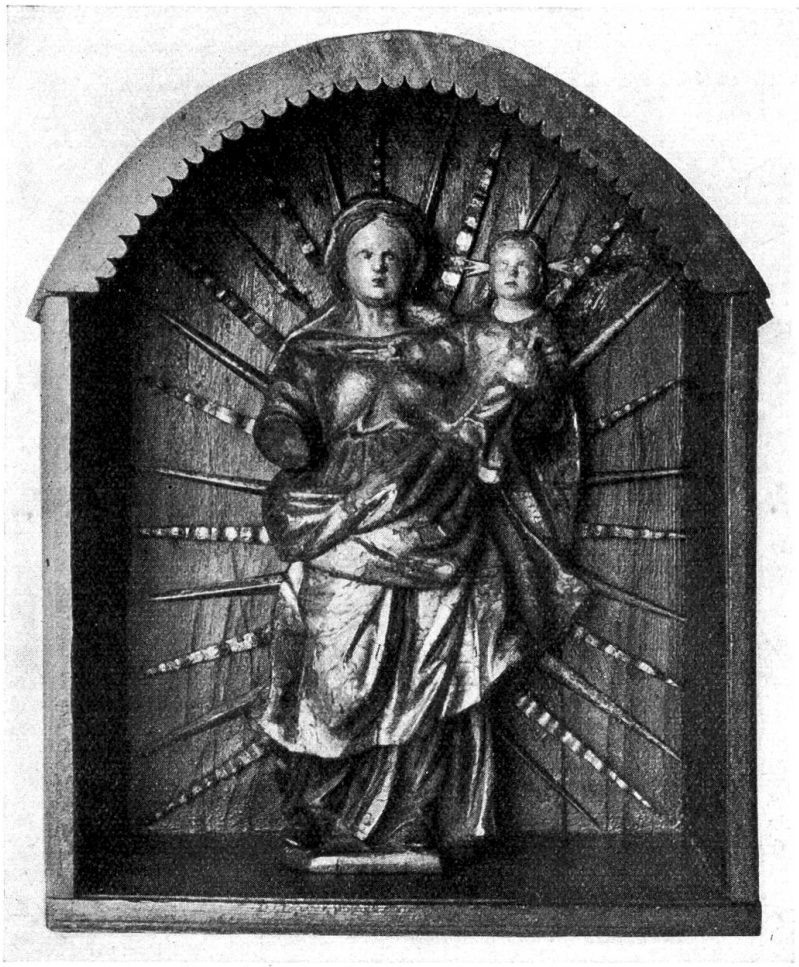
92. Moses, stehend, das linke Bein als Spielbein seitlich setzend, das bärtige, mit einer phrygischen Mütze bedeckte Haupt in starkem Kontraport rechts wendend, mit der Rechten auf die von Rollwerk eingefasste Gesetzestafel in der Linken deutend.

Lindenholz, vollrund. Rotgoldenes Brokatgewand, Mantel grün. Bart vergoldet.

Höhe 150 cm, Breite 38 cm.
Schweizerisch. Um 1600.

Inv.-Nr. 20867. In Basel erworben. Geschenk des Museumsvereins, 1930. Abb.
Literatur: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums, X, 1930, S. 134.

93. Vesperbild. Maria sitzt mit vorgebeugtem Haupte und weinendem Antlitz. Auf ihrem Schosse ruht der Leichnam des Sohns



95. Muttergottes. Aus Kippel (Kt. Wallis). Um 1600.

waagrecht. Seinen Kopf stützt sie mit der Rechten. Seine Arme sind kraftlos längs dem Körper ausgestreckt. Mit der Linken hält Maria ein Tuch, das über den Leib des Sohnes fast bis zum Boden fällt. Zu Füssen des Heilandes ein weinender Engel.

Lindenholz, gehöhlt. Gewand silbern, Mantel vergoldet.

Höhe 52 cm, Breite 50 cm.

Um 1600, in Anlehnung an ein Vorbild des frühen 15. Jahrhunderts. Werkstatt des Jörg Zürn.

Inv.-Nr. 16091. Erworben 1925 in Basel. Abb.

Ein ähnliches Vesperbild befindet sich in der Kirche zu Heiligkreuztal bei Riedlingen (Oberschwaben).

Literatur: Baum, Schwäbisches Vesperbild, Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums, VIII, 1929, S. 5 ff.

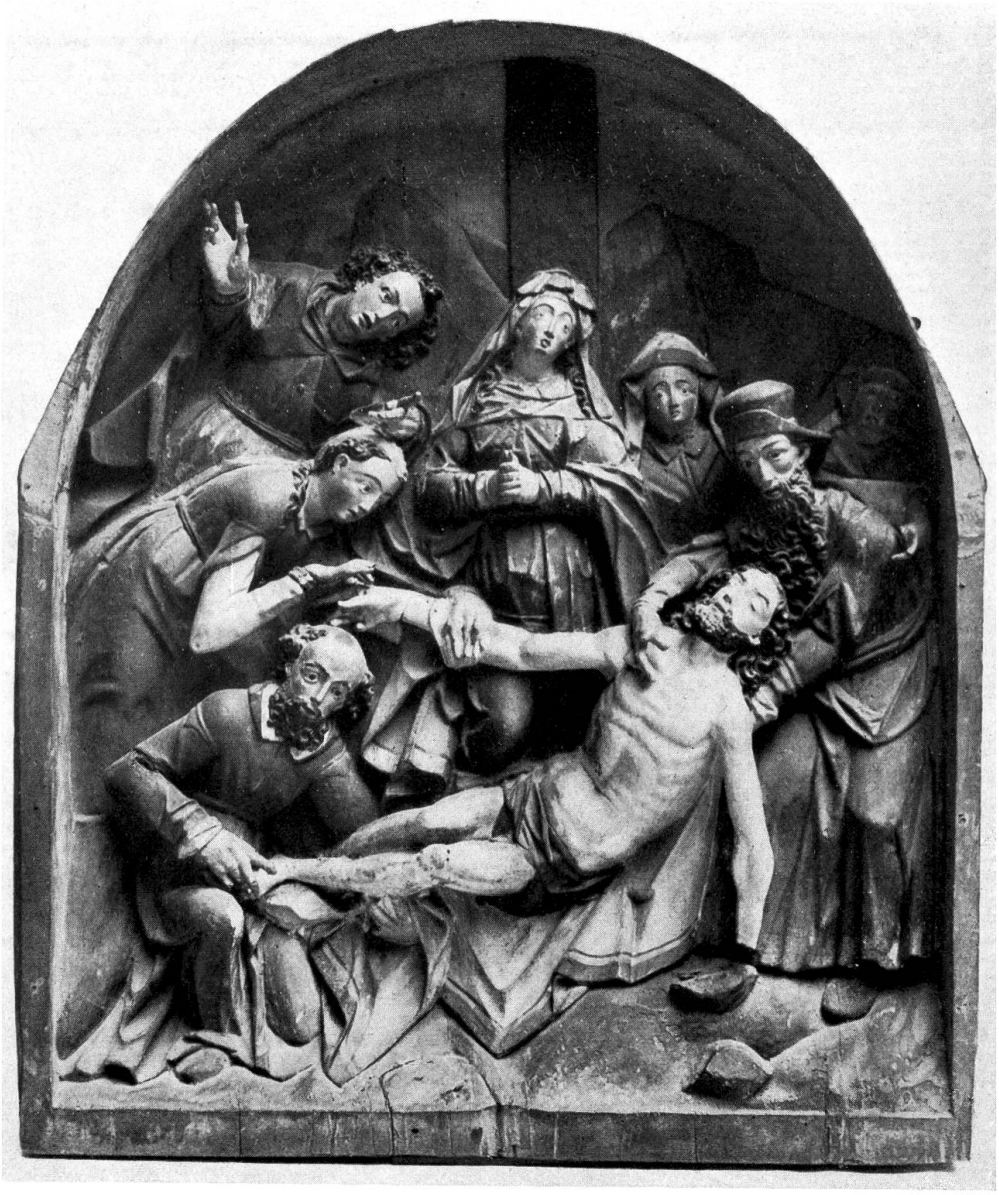
94. Kreuzabnahme. Nikodemus und Joseph von Arimathia halten den Leichnam Christi. Hinter ihnen kniet Maria, über der sich das

96. Kreuztragender Christus.
Aus der Gruyère (Kt. Freiburg). Um 1600.

Kreuz erhebt. Zu ihrer Rechten beugt sich Maria Magdalena über die Hand Christi, während hinter ihr Johannes die Hände ausbreitet. Zur Linken Mariä zwei weitere Frauen.

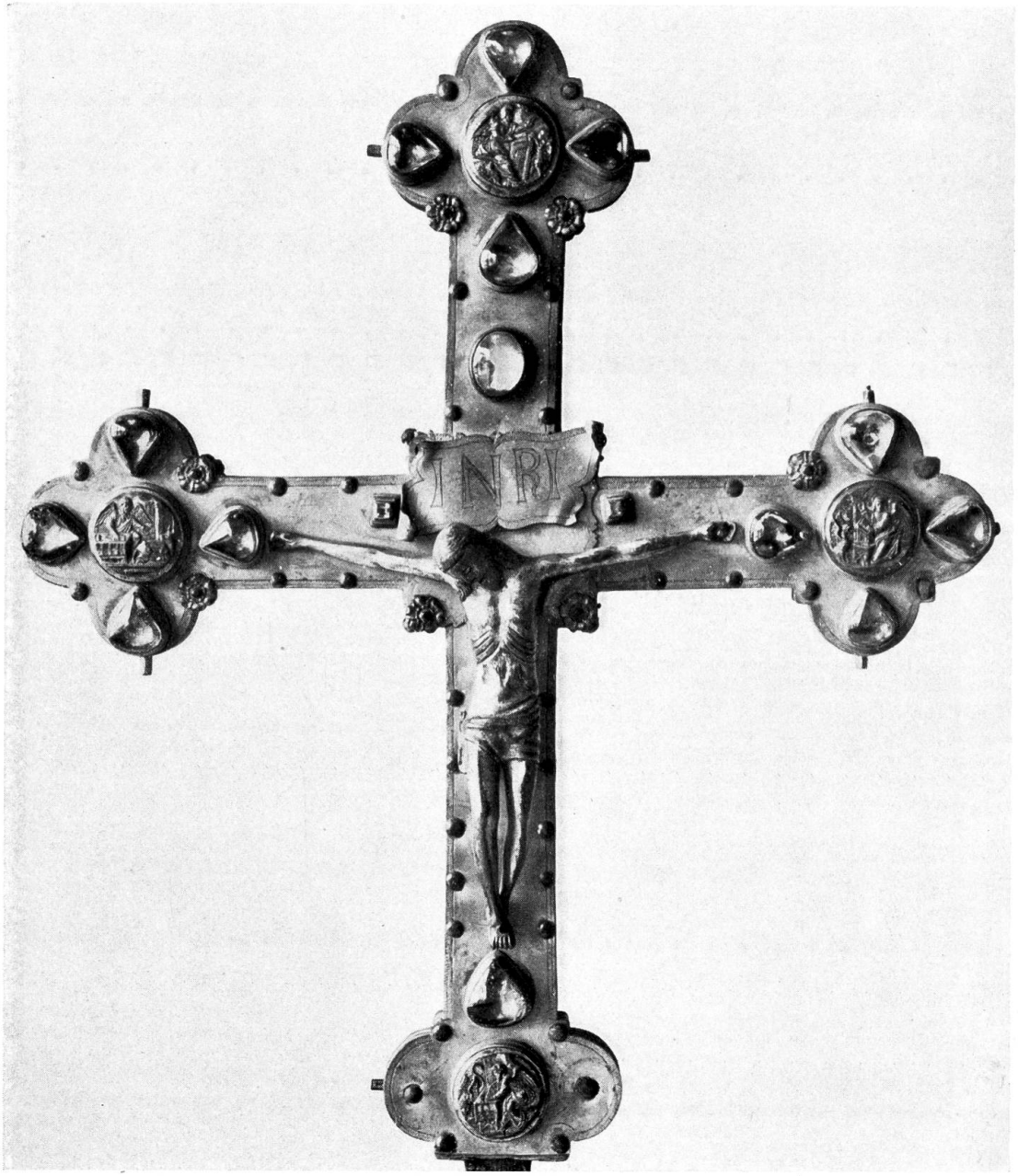
Lindenholz, flachgeschnitzt. In bunten Farben gefasst. Maria in rotem Gewand, die übrigen Frauen in gelben Gewändern, Johannes grün und rot, Nikodemus braun, Joseph blau. Die linke Hand Christi und einige Finger fehlen.

Höhe 108 cm, Breite 90 cm.



94. Kreuzabnahme.

Aus dem Kanton Luzern. Um 1600.



97. Vortragekreuz.

Aus Laufen (Kt. Bern). Um 1600.

Aus dem Kanton Luzern. Um 1600.
Inv.-Nr. 6535. 1909 erworben. Abb.
Vielleicht zu einer Kreuzwegstation gehörig.

95. Muttergottes, stehend. Über das gegürtete Gewand mit Überfall ist ein Mantel geworfen, der von der Linken über den Leib gerafft wird, die zugleich das bekleidete Kind hält. Das Haar bedeckt ein Kopftuch. Die Statue steht, von einem Strahlennimbus umgeben, in einem oben bogenförmig abgeschlossenen Gehäuse.

Tannenholz, vollrund. Kleid rot, Mantel vergoldet, innen blau. Kopftuch vergoldet. Kleid des Kindes rot. Die rechte Hand der Mutter fehlt.

Höhe 44 cm, Breite 22 cm. Höhe des Gehäuses 54 cm, Breite 42 cm, Tiefe 20 cm.

Die Statue stand aussen am Haus Rieder in Kippel (Wallis). Um 1600.
Inv.-Nr. 26809. Erworben 1938. Abb.
Literatur: Wegeli, Bericht über die Sammlungen, Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums, XVIII, 1939, S. 149.

96. Kreuztragender Christus, nach rechts schreitend. Er hält mit der Rechten das Kreuz auf der Schulter und stützt die Linke auf das Knie. Das Haupt ist rückwärts gewendet.

Lindenholz, vollrund. Ohne Fassung. Ein Teil des Sockels ist abgebrochen.

Höhe 38 cm, Breite 39 cm.

Aus der Gruyère (Kt. Freiburg). Um 1600. Nachbildung eines Stückes des 15. Jahrhunderts.
Inv.-Nr. 6969. Erworben 1911 in Moutier. Abb.
Literatur: Wegeli, im Jahresbericht des Bernischen Historischen Museums für 1911, S. 46.

97. Vortragekreuz mit Glaseinlagen auf Vorder- und Rückseite. Auf der Vorderseite der Gekreuzigte mit gesenktem Haupte. An den Kreuzenden vier gepresste Rundscheiben mit den geflügelten sitzenden Evangelisten und ihren Symbolen, oben Matthäus, seitlich Lucas und Johannes, unten Marcus.

Alle Teile aus Kupfer, das Kreuz vergoldet, der Kruzifixus und die Rundscheiben versilbert.

Kreuz: Höhe 48 cm, Breite 43 cm.
Kruzifixus: Höhe 18 cm, Breite 20 cm.
Medaillons: Durchmesser 4 cm.

97. Vortragekreuz.
Aus Laufen (Kt. Bern). Um 1600.

Aus Laufen (Kt. Bern). Um 1600.

Inv.-Nr. 3167. Erworben 1899. Abb.

Die Rundscheiben mit den geflügelten Evangelisten schmücken zahlreiche Vortragekreuze der Schweiz und Schwabens. Sie wurden immer von neuem nachgepresst. Nach freundlicher Mitteilung von Fräulein Dora F. Rittmeyer in St. Gallen finden sie sich zuerst auf einem 1549 datierten Kreuz in Solothurn. Das bisher späteste Datum eines mit ihnen geschmückten Gegenstandes, 1635, zeigt der Einband einer Handschrift aus Pfäfers, Werk eines Rapperswiler Goldschmiedes, im Archiv des Klosters Pfäfers zu St. Gallen. Doch werden die Scheiben noch später verwendet, wie das Vortragekreuz Nr. 114 dieses Verzeichnisses beweist.

99. Johannes von einer Ölberggruppe. Aus Ependes (Kt. Freiburg). Um 1620.

X. Bildwerke aus der Zeit von 1600–1700.

98. Hl. Bischof, stehend, bärtig, in vollem Ornat, die Rechte vorstreckend, in der Linken ein Buch haltend.

Lindenholz, gehöhlt. Der gesamte Ornat vergoldet. Auf der Mitra und auf der Dalmaticaschliesse grün gefasste Edelsteine. Es fehlt ein Teil der rechten Hand. Pastorale ergänzt.

Höhe 117 cm, Breite 42 cm.

98. Hl. Bischof.
Aus Österreich. Um 1620.

100. Hl. Gallus.
Um 1630.

102. Hl. Bartholomäus.
Aus dem Aargau. Um 1650.

104. Hl. Bischof.
Aus dem Aargau. Um 1650.

Aus Österreich. Um 1620.

Inv.-Nr. 26183. 1938 vom Familienarchiv v. Mülinen als Depositum überlassen. Abb. Angeblich Bildnis eines Bischofs aus der Familie v. Mülinen.

Literatur: Wegeli, Bericht über die Sammlungen, Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums, XVIII, 1939, S. 149.

99. Ruhender Johannes von einer Ölberggruppe, den linken Arm emporstreckend, in gegürtetem Gewand, mit jugendlichem, lockenumrahmten Antlitz.

Lindenholz, ohne Fassung. Der rechte Arm und die linke Hand fehlen.

Höhe 49 cm, Breite 53 cm.

Aus Ependes (Kt. Freiburg). Um 1620.

Inv.-Nr. 4476. Erworben 1901. Abb.

100. Hl. Gallus, bärtig, stehend, in Mönchshabit. Zu seiner Rechten der Bär, einen Stamm tragend.

Lindenholz, vollrund. Gewand vergoldet. Beide Hände fehlen. Rechter Schuh angestückt.

Höhe 89 cm, Breite 34 cm.

Schweizerisch. Um 1630.

Inv.-Nr. 4436. Erworben 1901. Abb.

101. Hl. Elisabeth von Thüringen in Clarissenhabit, schreitend, in der Rechten ein Brot haltend, die Linke ausstreckend.

Lindenholz, gehöhlt. Habit grau, mit goldenem Saum, Brot vergoldet. Die Linke mit der Kanne fehlt.

Höhe 123 cm, Breite 39 cm.

Schweizerisch. Um 1630.

Inv.-Nr. 22613. Alter Bestand.

105. Heilige.
Aus dem Thurgau. Um 1650.

102, 103, 104. Hl. Bartholomäus, hl. Jacobus d. Ä., hl. Bischof in Schreitstellung, die Apostel barhäuptig und bärtig, in gegürteten Gewändern mit Mänteln, der Bischof in Ornat. Als Abzeichen trägt Bartholomäus die geschundene Haut mit seinem Antlitz, Jacobus auf dem Schulterkragen die Pilgermuschel.

Lindenholz, gehöhlt, Gewänder weiss, Mitra vergoldet. Alle Hände fehlen.

Bartholomäus: Höhe 95 cm, Breite 45 cm. Jacobus: Höhe 90 cm, Breite 37 cm. Bischof: Höhe 105 cm, Breite 42 cm.

Aus dem Aargau. Um 1650.

Inv.-Nr. 2596, 2597, 2598. Alter Bestand. Abb.

105. Heilige, stehend, den linken Fuss vorsetzend, lebhaft bewegt, in reich gefälteltem Gewand, über dem sie ein panzerartiges Mieder

107. Gottvater. Aus dem Kanton Freiburg. Um 1650.

trägt, und mit gegürtetem flatterndem Mantel. Sie streckt die Linke aus und bedeckt mit der Rechten die Brust. Das Haupt ist gesenkt, das gewellte Haar von einer Haube bedeckt.

Lindenholz. Alte Fassung. Gewand grün-roter Brokat, Mantel vergoldet.

Höhe 83 cm, Breite 37 cm.

Aus dem Thurgau. Um 1650.

Inv.-Nr. 4404. Erworben 1901. Abb.

106. Gekreuzigter.
Aus Möhlin (Kt. Aargau). Um 1650.

109. Tabernakelretabel.
Aus Erschmatt (Kt. Wallis). Um 1670.

106. Gekreuzigter, mit gesenktem, dornengekröntem Haupt, schmerzvollem Ausdruck und flatterndem Haar. Der Brustkorb ist stark modelliert. Die Füsse sind, mit gespreizten Zehen, übereinander geheftet. Das Lendentuch ist unruhig bewegt.

Lindenholz. Fassung: Körper weiss, Lendentuch vergoldet. Einige Finger fehlen. Kreuz neu.

Höhe 57 cm, Breite 54 cm.

Aus Möhlin (Kt. Aargau). Um 1650.

Inv.-Nr. 17447. Erworben 1926 in Basel. Abb.

107. Gottvater, Halbfigur, über Wolken schwebend, in der Linken die Weltkugel, die Rechte zum Segnen erhoben.

Lindenholz, vollrund. Braun gefasst.

Höhe 58 cm, Breite 56 cm.

Aus dem Kanton Freiburg. Um 1650.

Inv.-Nr. 4480. Erworben 1901. Abb.

108. Hl. Katharina von Siena, knieend, in Dominicanerinnenhabit, in Verzükkung, beide Hände erhebend.

Lindenholz, gehöhlt. Gewand braun, Schleier und Skapulier golden. Es fehlt ein Finger der rechten Hand.

Höhe 57 cm, Breite 33 cm.

Aus dem Thurgau. Um 1650.

Inv.-Nr. 4405. Erworben 1901. Abb.

108. Hl. Katharina von Siena.
Aus dem Thurgau. Um 1650.

109. Tabernakelretabel, in drei Geschossen aufgebaut, sich vorwölbend; die Geschossgesimse ruhen auf verkröpften Säulen, die zwischen sich Raum für statuettengeschmückte Nischen lassen. In der Mitte des Untergeschosses die Tabernakeltür mit dem Bilde des Gekreuzigten. Seitlich der hl. Theodul als Bischof, mit Teufel, der eine Glocke schleppt, sowie ein weiterer Bischof und zwei bärtige Heilige ohne Attribut, zu

deren Füssen Diakone stehen. Im Mittelgeschoss der auferstandene Heiland zwischen zwei heiligen Kriegern, während aussen auf dem Gesims Statuetten der hl. Barbara und Katharina stehen. Den Abschluss bildet im Obergeschoss der hl. Michael. Die Friese und figurenfreien Felder sind mit Engelköpfen und Pflanzenornament gefüllt.

Lindenholz. Rückseite unbearbeitet. Reich vergoldet und farbig gefasst.

Höhe des Ganzen 310 cm, Breite 173 cm. Höhe der Statuetten 35—38 cm, Breite 20—26 cm.

Aus der Kirche in Erschmatt (Kt. Wallis). Um 1670.

Inv.-Nr. 1496. Erworben 1893. Abb.

Die Einordnung des Tabernakels zur Aufbewahrung des Allerheiligsten im Altarretabel selbst wird in Italien gegen 1600 üblich. Das Erschmatter Retabel, zweifellos aus einem älteren Bau in die 1710 neu errichtete Erschmatter Kirche übernommen, zeigt in seinem dreigeschossigen Aufbau eine in Italien wenig gebräuchliche Form, die auch in der Schweiz vereinzelt blieb. Für die Herstellung im Wallis spricht das ikonographische Programm, wie der Stil der Bildwerke. Zum Aufkommen des Tabernakelretabels vgl. Braun, Der christliche Altar, II, 1924, S. 639.

110, 111. Hl. Martin und hl. Bischof, stehend, beide in Mitra, der hl. Martin mit vorgestreckten Händen, der hl. Bischof in der Rechten ein Buch haltend.

Lindenholz, vollrund. Goldfassung.

Martin: Höhe 77 cm, Breite 30 cm. Bischof: Höhe 77 cm, Breite 26 cm.

Aus dem Kt. Luzern. Um 1680.

Inv.-Nr. 4407 *a/b*. Erworben 1901.

112, 113. Hl. Franciscus und Antonius von Padua, schreitend, in Franciscanerhabit, Antonius mit dem Christkinde auf dem linken Arm, Franciscus ohne Attribut.

Lindenholz, vollrund. Gewänder vergoldet. Rechte Hände und linke Füsse fehlen.

Höhe 35,5 cm, Breite 14 cm.

Aus Stans (Nidwalden). Um 1680.

Inv.-Nr. 6899/6900. Erworben 1911 in Stans (Nidwalden).

114. Vortragekreuz mit Ranken- und Blätterschmuck auf beiden Seiten. Auf der Vorderseite Gekreuzigter mit flatterndem Lendentuch. Auf den Kreuzarmen Rundscheiben mit den geflügelten, sitzenden Evangelisten und ihren Symbolen. Auf der Rückseite fünf gleichartige Medaillons, Muttergottes thronend, umgeben von den vier Kirchenvätern.

Alle Teile aus Silber. Die Rundscheiben vergoldet.

Höhe 43,5 cm, Breite 37,5 cm. Kruzifixus: Höhe 15 cm, Breite 11 cm. Rundscheiben: Durchmesser 3,7—4 cm.

Aus dem Kanton Luzern. Um 1680.
Inv.-Nr. 4824. Erworben 1902. Abb.
Literatur: Jahresbericht des Historischen Museums, Bern, 1902, S. 14.
Die Evangelistenscheiben wiederholen das bekannte ältere Vorbild. Vgl. die Anmerkung zu Nr. 97.

XI. Bildwerke aus der Zeit von 1700–1830.

115. Gekreuzigter mit erhobenem Haupte. Füsse nebeneinander geheftet.
Elfenbein. Die erhobenen Arme fehlen.
Höhe 18 cm, Breite 4 cm.
Schweizerisch. Um 1700.
Inv.-Nr. 6604. Erworben 1909.

116. Gekreuzigter.
Bein. Die Arme fehlen.
Höhe 15,5 cm, Breite 3 cm.
Um 1700.
Inv.-Nr. 4684 *a*. Geschenk von Frau Padula-v. Steiger, 1901.

117. Gekreuzigter.
Bein. Arme fehlen, Füsse beschädigt.
Höhe 15 cm, Breite 3,5 cm.
Um 1700.
Inv.-Nr. 4684 *c*. Geschenk von Frau Padula-v. Steiger, 1901.

118. Gekreuzigter.
Bein. Arme erhoben. Füsse nebeneinander.
Höhe 15,5 cm, Breite 3 cm.
Um 1700.
Inv.-Nr. 4684 *d*. Geschenk von Frau Padula-v. Steiger, 1901.

119. Reliquienkreuz. Christus am Kreuz, über ihm Gottvater mit dem heiligen Geist, zu seinen Füssen Maria mit gefalteten Händen, das Schwert im Herzen.
Arvenholzkästchen mit Schieber.
Höhe 33 cm, Breite 13,4 cm.
Wohl tirolischen Ursprunges. Um 1700.
Inv.-Nr. 324. Alter Bestand.

121. Muttergottes.
Aus Pruntrut. Um 1700.

120. Gottvater, in grauem Haar und wallendem Barte, stehend, die Rechte erhebend, mit der Linken die Weltkugel haltend, in gegürtetem, langem Gewand mit Überfall und über die rechte Schulter geworfenem Mantel.

Lindenholz, vollrund. Gewand hlau, Mantel rot.

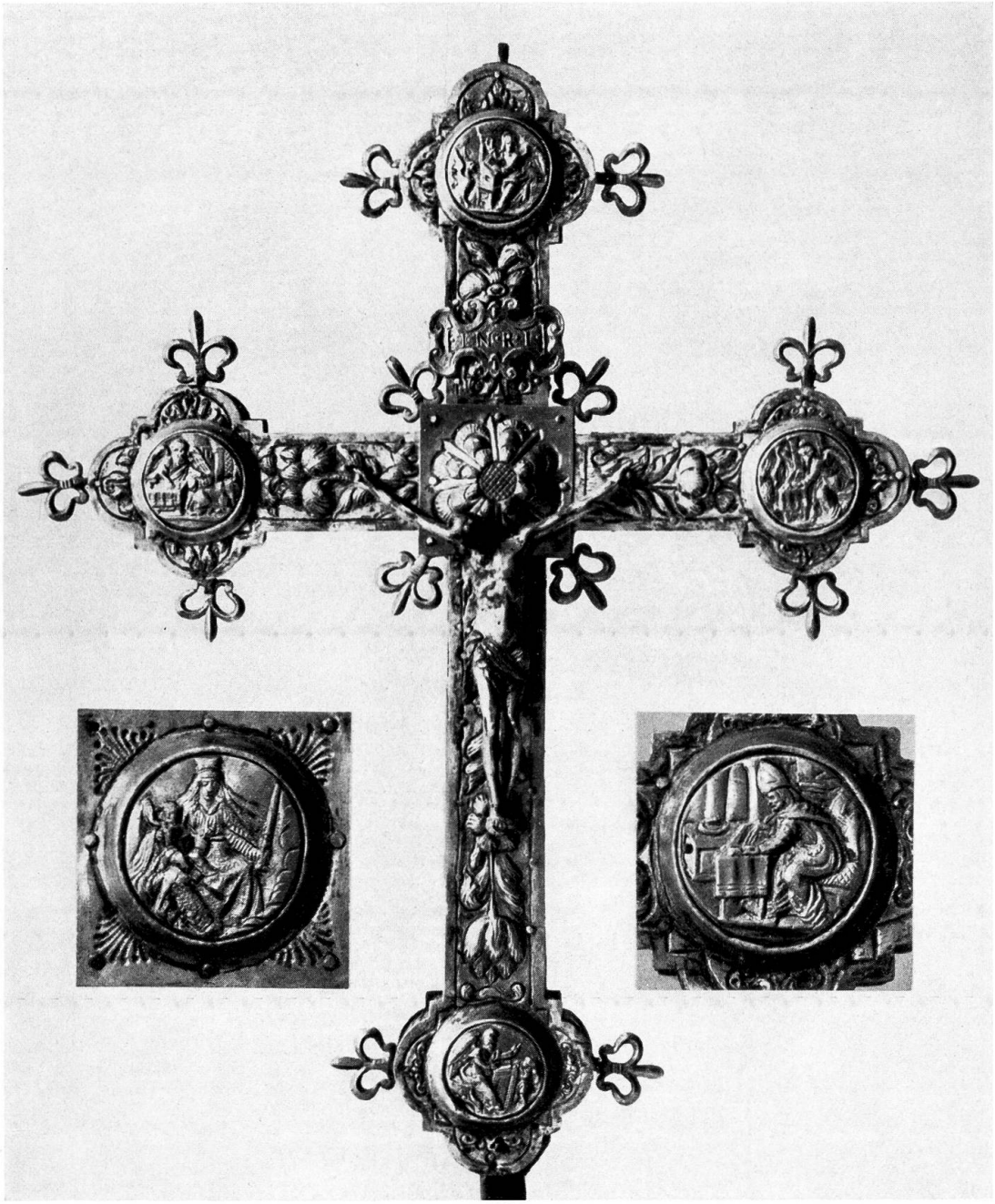
Höhe 22,5 cm, Breite 20 cm.

Aus Bächlisbrunn (Kt. Freiburg). Um 1700.

Inv.-Nr. 2554. Alter Bestand.

122. Hl. Michael.
Aus Michlischwand (Kt. Luzern). Um 1730.

121. Muttergottes, in starker Bewegung stehend. Sie rafft den Mantel mit der Rechten über den Leib und hält mit beiden Händen das Kind nach rechts, das den rechten Arm segnend erhoben hatte. Zu ihren Füssen der apokalyptische Drache.



114. Vortragekreuz.

Aus dem Kanton Luzern. Um 1680.

125, 126. Hl. Bischof und hl. Nikolaus.

Aus dem Thurgau. Um 1750.

Lindenholz. Fassung nur teilweise erhalten. Gewand rot, Mantel golden. Der rechte Arm des Kindes und der rechte Schuh der Mutter sind beschädigt.

Höhe 98 cm, Breite 37 cm.

Aus Pruntrut (Kt. Bern). Um 1700.

Inv.-Nr. 14663. Erworben 1922 in Basel. Abb.

Literatur: Wegeli, Berichte über die Sammlungen. Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums, II, 1922, S. 97.

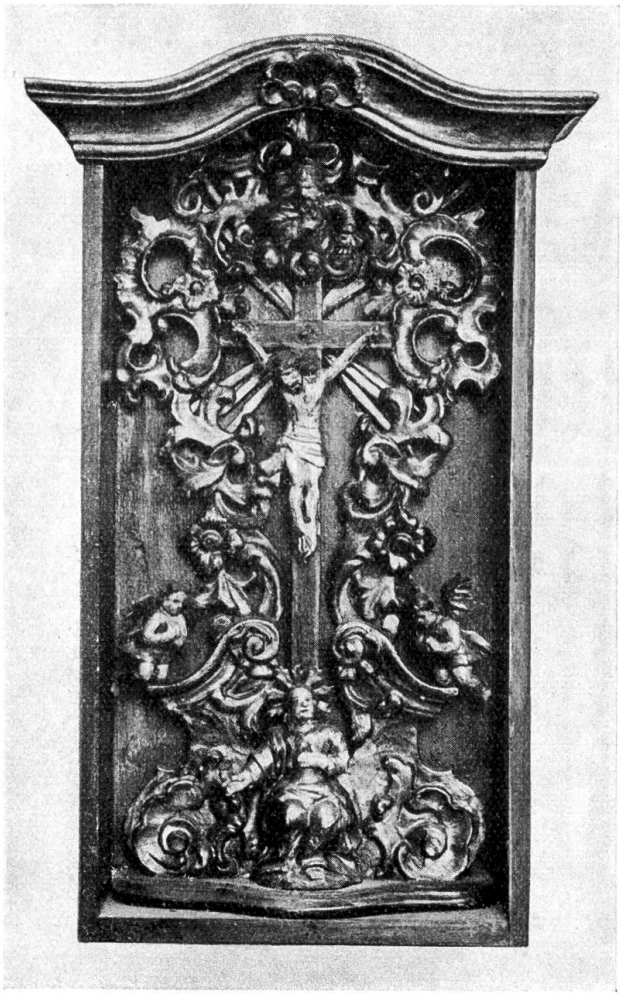
123, 124. Diakon und weibliche Heilige. Um 1740.

122. Hl. Michael als Seelenwäger, stehend, den linken Fuss vorsetzend, in Helm, Knierock und Rüstung, in der erhobenen Rechten ein Tuch, in der Linken die Waage mit dem Gewicht der guten Werke auf der einen, einem Drachen als Sinnbild der Sünde auf der andern Schale.

Lindenholz, vollrund. Gewand rot, Rüstung, Flügel und Schuhe vergoldet.

Höhe 45 cm, Breite 30 cm.
Aus Michlischwand (Kt. Luzern). Um 1730.
Inv.-Nr. 8371. Erworben 1915. Abb.

123, 124. Hl. Diakon und weibliche Heilige, stehend. Der Diakon, in Alba und Dalmatica, wendet das Haupt pathetisch nach links und hebt die Rechte. Die Heilige trägt über dem Gewande ein Mieder mit Rankenornament und einen über die rechte Schulter geworfenen Mantel. Ihr offenes Haar ist gescheitelt.



127. Aufsatz eines Hausaltärchens.
Aus Saas-Fee (Kt. Wallis). Um 1750.

Lindenholz, gehöhlt. Alba des Diakons grau, Dalmatica aus rotgoldenem Brokat. Gewand der Heiligen weiss, Mieder rot, Mantel golden, innen blau. An beiden Statuen sind die rechten Hände zerstört, an der Heiligen auch die Spitze des rechten Fusses.

Höhe 93 cm, Breite 35 bzw. 38 cm.

Schweizerisch. Um 1740.
Inv.-Nr. 26348 und 17499. Alter Bestand. Abb.

125, 126. Zwei hl. Bischöfe, stehend, einander zugewendet, beide in Chormantel und Pluviale, die Mitra auf dem Haupte, Nikolaus die Linke ausstreckend und nach rechts gewendet, sein Gegenstück im Gegensinne bewegt. Die ausgestreckte Hand hielt das Pastorale, die andere ein Buch mit dem Attribut.

Lindenholz, braun gefasst. Es fehlen das Attribut des einen Bischofs sowie die Pastoralien.

Höhe 28 cm, ohne Sockel 22 cm, Breite 11 cm.
Aus dem Thurgau. Um 1750.
Inv.-Nr. 21980/21981. Geschenk A. v. Wattenwyl in Bern. Abb.

127. Aufsatz eines Hausaltärchens. Ein rechteckiger, oben gewölbter Holzkasten mit Glastür umschliesst eine Kreuzgruppe. Auf einem geschweiften Rokokosockel, auf dessen oberen Voluten geflügelte Engel knieen, erhebt sich das Kreuz mit dem Gekreuzigten, von dessen Haupt Strahlen ausgehen. Darüber schwebt Gottvater in Wolken. Zu Füssen des Gekreuzigten sitzt trauernd die Mutter, mit pathetischer Geste auf ihre Brust weisend. Das Ganze ist von reichem Rokokoschnitzwerk, Muscheln und Blumengehängen, eingerahmt.

Tannenholz; der Gekreuzigte und die Engel vollrund; vom übrigen ist die Rückseite unbearbeitet. Grund des Gehäuses blau. Sockel rot und golden, Urne rot, Ornament golden, grün und rot. Gottvater in weissem Gewand mit rotem Mantel über blauen Wolken. Christi Lendentuch und Gewand Mariä golden.

Höhe 65 cm, Breite 32 cm. Gekreuzigter: Höhe 18 cm, Breite 14 cm.

Aus Saas-Fee (Kt. Wallis). Um 1750.

Inv.-Nr. 19568. Erworben 1928. Abb.

Literatur: Wegeli, Berichte über die Sammlungen, Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums, VIII, 1928, S. 148.

129. Gekreuzigter.
Aus Pruntrut. 1771.

128. Immaculata, schwebend. Die rechte Hand ruht auf der Brust, Kopf und linke Hand sind nach unten gesenkt. Der Mantel fällt offen von den Schultern und ist über dem Gewande geknüpft.

Lindenholz, rund geschnitzt. Ursprüngliche Goldfassung. Die linke Hand und die Mondsichel fehlen.

Höhe 91 cm, Breite 33 cm.

Schweizerisch. Um 1760.

Inv.-Nr. 22614. Alter Bestand.

129. Gekreuzigter. Auf vortretendem, breitem Sockel erhebt sich das schwere Kreuz, an das der Heiland mit erhobenen Armen, gesenktem Haupte und übereinander gelegten Füssen geheftet ist. Auf dem Sockel Schädel, Totengebeine und die Jahreszahl 1771. Über dem Haupte Christi drei Leidenswerkzeuge, Hammer, Geissel, Zange, sowie das Herz Jesu, von Pfeilen durchbohrt. Darüber ein Band mit der Inschrift INRI.

Mergelkalk. Flache Bildhauerarbeit auf ebenem Grund. Körper Christi fleischfarben gefasst.

Höhe 32 cm, Breite 17 cm.

Aus Pruntrut. 1771.

Inv.-Nr. 27098. Erworben 1939. Abb.

130. J. A. M. Christen. **Niklaus von Flüe.** 1815.

130. Niklaus von Flüe (1417—1487), stehend, der schmale Asketenkopf von langem Haar und Bart umrahmt. Das Gewand, das den Hals frei lässt, fällt in ruhigen Falten bis zu den unbekleideten Füssen. Das linke Bein ist vorgesetzt, die Hände, die den Rosenkranz halten, sind gefaltet. Der linke Arm hält einen Stab.

Ahornholz, vollrund, nicht gefasst.

Höhe 51 cm, Breite 13 cm.

1815 von dem Bildhauer Joseph Anton Maria Christen von Wolfenschiessen (1767 bis 1838), als Gegenstück zu einer Winkelriedstatue, geschnitzt; beide Statuen wurden von der Regierung von Nidwalden dem Schultheiss Niklaus Friedrich von Mülinen geschenkt.

Inv.-Nr. 26181. Erworben 1938. Abb.

Gemeinsam mit der Winkelriedfigur, die Christen in der gleichfalls im Historischen Museum befindlichen, 1818 gefertigten grossen Statue, einem Geschenk der Regierungen von Zug und Nidwalden an Oberamtmann Johann Rudolf v. Stürler, wiederholte, 1938 vom Familienarchiv v. Mülinen dem Historischen Museum als Depositum überlassen.

Die Statue des Niklaus von Flüe ist eine freie Nachahmung der früher auf dem Hauptaltar der Kapelle im Ranft aufgestellten Bildnisstatue aus dem Jahre 1504 (Abbildung im Historisch-Biographischen Lexikon der Schweiz, III, 1926, S. 179).

Literatur: Wegeli, Berichte über die Sammlungen, im Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums, XII, 1932, S. 109; desgl. XVIII, 1939.

131. Maria, stehend, mit vor dem Leib gefalteten Händen. Das Haupt, vom Kopftuch umrahmt und gekrönt, ist gesenkt.

Lindenholz, vollrund, nicht gefasst. Kronenzacken beschädigt.

Höhe 16,5 cm, Breite 4,5 cm.

Schweizerisch. Um 1830.

Inv.-Nr. 8113. Geschenk von Maler K. Lüthi in Bern, 1914.